

Getreide

Wozu brauchen wir Getreide?

Getreide ist weltweit das Grundnahrungsmittel Nummer eins. Wir essen es als gekochte Körner (Reis, Gerstotto), als Müesli, Gries- oder Haferbrei und vor allem als Mehl in Brot, Süssgebäck und Teigwaren.

Getreide ist auch wertvolles Tierfutter. Es steigert die Gewichtszunahme von Masttieren, die Milchleistung von Kühen oder die Legeleistung von Hühnern.

Was gibt es beim Getreidebau zu tun?

Die Arbeitsschritte sind Bodenvorbereitung (pflügen, eggen), säen, düngen, wenn nötig gegen Krankheiten und Schädlinge schützen (hacken, spritzen), ernten. Bei der Direktsaat wird der Boden nur eingekerbt, die Körner fallen in die schmalen Erdrillen.

Was ist was?



Gerste



Körnermais



Triticale



Weizen



Hafer

Futtergetreide: 61'661 t/Jahr (42,5 %)



Weizen 53 %



Dinkel 3 %



Roggen 1,5 %

Brotgetreide: 83'473 t/Jahr (57,5 %)

Wo wächst das Schweizer Getreide?

Hauptsächlich in den Kantonen Waadt, Bern, Aargau, Zürich und Freiburg. Getreide ist flächenmässig die wichtigste Ackerkultur der Schweiz. 83 % des in der Schweiz vermahlenden Brotgetreides stammt aus einheimischem Anbau. Beim Futtergetreide sind es um die 50 %.

Wieviele Körner gibt es aus einem Saatkorn?

Beim Weizen 40 Körner. Pro m² sät der Bauer 20g Körner und erntet 700g.

Wie unterscheiden sich Wintergetreide und Sommergetreide?

Durch den Saatzeitpunkt und den Ertrag. Wintergetreide wird im ab September gesät, entwickelt sich den Winter durch und ist Anfang Juli erntereif. Sommerweizen wird im März gesät und im Juli geerntet und bringt weniger Ertrag.

Was ist Extenso-Getreide?

32 % des Futtergetreides und 64 % des Brotgetreides in der Schweiz wird ohne Fungizide, Insektizide und Wachstumsregulatoren angebaut.